

Ausgabe der Euro-Banknoten ab 1. Januar 2002

Die DEUTSCHE BUNDESBANK und die anderen Notenbanken des Euro-Systems geben ab dem 1. Januar 2002 neue, auf Euro lautende Banknoten aus. Diese werden wie folgt beschrieben:

1. Stückelungen, Formate und Hauptfarben

5 Euro	.....	Format: 120 × 62 mm	.....	Hauptfarbe: Grau
10 Euro	.....	Format: 127 × 67 mm	.....	Hauptfarbe: Rot
20 Euro	.....	Format: 133 × 72 mm	.....	Hauptfarbe: Blau
50 Euro	.....	Format: 140 × 77 mm	.....	Hauptfarbe: Orange
100 Euro	.....	Format: 147 × 82 mm	.....	Hauptfarbe: Grün
200 Euro	.....	Format: 153 × 82 mm	.....	Hauptfarbe: Gelblich-Braun
500 Euro	.....	Format: 160 × 82 mm	.....	Hauptfarbe: Lila

2. Druckbilder der Banknotenvorderseiten

Die Hauptmotive auf allen Werten stellen Beispiele für Tore, Türen oder Fenster aus verschiedenen Stilepochen Europas dar:

Klassik	.....	bei 5 Euro
Romanischer Stil	.....	bei 10 Euro
Gotik	.....	bei 20 Euro
Renaissance	.....	bei 50 Euro
Barock	.....	bei 100 Euro
Eisen- und Glasarchitektur	.....	bei 200 Euro
Moderne Architektur	.....	bei 500 Euro

Im oberen Bereich über dem Hauptmotiv befindet sich eine große Wertzahl. Eine weitere Wertzahl ist links unten im bildfreien Teil der Banknote mit dem sich rechts daran anschließenden Schriftzug „EURO/EYPΩ“ positioniert. Dieser Schriftzug ist im unteren Teil mit Mikroschrift versehen.

Links oben befindet sich ein Teilaufdruck, der sich im Durchlicht mit dem Rückseitendruck zu einer vollständigen Wertziffer ergänzt (Durchsichtregister).

Rechts daneben ist auf allen Werten die Europaflagge (unter UV-Licht zweifarbig: gelb-grün/Flagge und rot-orange/Sterne fluoreszierend) aufgedruckt. In der Mitte der Banknoten ist, je nach Notenwert unterschiedlich eingefärbt, ein großer Sternenkranz (ebenfalls unter UV-Licht fluoreszierend) abgebildet.

Am rechten Rand der Banknoten ist bei den niedrigen Werten von 5–20 Euro ein durchgehender silberglänzender Folienstreifen aufgebracht. Bei den höherwertigen Banknoten 50–500 Euro befindet sich in der unteren rechten Hälfte ein ebenfalls silberglänzendes Folieneinzelement („Folienpatch“).

Der Folienstreifen und das Folienpatch sind mit einem Hologramm versehen. Das Hologramm-Bild auf dem Folienstreifen zeigt beim Kippen der Banknote im Wechsel die jeweilige Wertziffer oder das Euro-Zeichen. Beim Folieneinzelement wechseln die jeweilige Wertziffer mit dem Hauptmotiv der Banknotenvorderseite.

Am oberen Rand der Euro-Banknoten zwischen der Europaflagge und der großen Wertzahl sind im Stichtiefdruckverfahren reliefartig in einer Zeile als Copyright-Vermerk ©, die Abkürzungen der Europäischen Zentralbank (EZB) in verschiedenen Sprachen und daneben die Jahreszahl „2002“ wiedergegeben. Unter den Abkürzungen befindet sich die Faksimile-Unterschrift des Präsidenten der EZB (unter UV-Licht fluoreszierend).

Auf den Banknoten zu 200 Euro und 500 Euro sind im Stichtiefdruckverfahren am unteren Rand (200 Euro) bzw. am rechten Rand (500 Euro) der jeweiligen Note linienförmig Kennzeichen für Sehbehinderte aufgebracht.

3. Druckbilder der Banknotenrückseiten

Zentrales Motiv sind Brückendarstellungen, passend zum Vorderseitenmotiv in der jeweiligen Stilepoche wiedergegeben. Rechts darunter ist die ebenfalls in der Hauptfarbe gedruckte Europakarte zu sehen.

In einer Zeile schließen am unteren Rand der Banknote die jeweilige Wertzahl und die Währungsbezeichnung („EURO/EYPΩ“) sowie die Fortsetzung der Landkarte die Note ab. Die genannten Rückseitenmotive fluoreszieren unter UV-Licht in Gelb.

Links unten im Hintergrund der jeweiligen Wertzahl ist ein mit linienförmigen Reliefguillochen ausgeführtes, grau eingefärbtes Feld zu sehen, das den sich wiederholenden Schriftzug „EURO/EYPΩ“ trägt und von einem weißen Sternenkranz umgeben ist. Beginnend in dem grauen Feld und über dessen rechten Rand hinausgehend befindet sich eine zwölfstellige, alphanumerische Seriennummer, die sich rechts oben im Brückenmotiv wiederholt.

Im Weißfeld rechts unten waagrecht wird bei den Notenwerten 5–20 Euro die Wertzahl mit Währungsbezeichnung wiederholt.

Bei den Notenwerten 50–500 Euro ist an dieser Stelle die jeweilige Wertzahl in einer optisch variablen Farbe aufgedruckt. Beim Kippen dieser Noten verändert sich diese Farbe von „Magenta“ nach „Grün“.

In der Mitte der Noten zu 5, 10 und 20 Euro befindet sich auf der Rückseite ein Perlglanzstreifen, welcher je nach Betrachtungswinkel blau-grau oder gold-gelb glänzend erscheint. Dieser Streifen trägt ausgespart die Wertzahl im Wechsel mit dem Eurozeichen.

4. Papier

Das Papier der Euro-Banknoten ist schwach entsprechend der Hauptfarbe getönt. Der bildfreie Teil der Noten enthält ein mehrstufiges Wasserzeichen des Hauptmotivs sowie darunter ein weiteres, sehr hell erscheinendes Wasserzeichen der jeweiligen Wertzahl. In der Mitte der Noten ist ein Sicherheitsfaden vollständig im Papier eingebettet. Im Durchlicht erkennt man auf dem Faden eine fortlaufende, abwechselnd seitenrichtige und seitenverkehrte Beschriftung in Mini- und Mikroschrift mit der Wertzahl und der Währungsbezeichnung („EURO“).

Unter UV-Licht werden im Papier unregelmäßig verteilte rot-, gelb- und blaufluoreszierende Fasern sichtbar; das Banknotenpapier selbst fluoresziert nicht.

DEUTSCHE BUNDESBANK

Walter

Lampe